
5123/J XXVII. GP

Eingelangt am 22.01.2021

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

Anfrage

der **Abgeordneten Gerald Loacker, Kolleginnen und Kollegen**

an den **Bundesminister für Soziales, Gesundheit, Pflege und Konsumentenschutz**

betreffend **Ministerversagen: Vom Impfchaos zur Impfkorruption**

Obwohl der Gesundheitsminister bereits am 1. September angekündigt hat, dass er bereits im Jänner mit dem Impfstoff rechnen würde **(1)**, endete der Impfstart in einem wahren Impfchaos. Zur schlechten Vorbereitung bei Impfplan und Logistik gesellte sich der fehlende elektronische Impfpass. Denn ohne e-Impfpass, der eigentlich schon im März 2018 beschlossen wurde **(2)**, ist die Kontrolle, wer die Impfung bereits bekommen hat, erschwert, was die Impfkorruption begünstigt. So wurden zuletzt immer mehr Fälle bekannt, bei denen sich im Impfplan nachgereichte Personen beim Impfen vorgedrängt haben. Eine grassierende Fehlentwicklung, die auch größtenteils dem Gesundheitsminister anzulasten ist, da die entsprechenden Vorbereitungen nicht getroffen wurden und die Kontrollmechanismen nicht etabliert wurden.

Quellen:

(1) <https://www.derstandard.at/story/2000119717514/anschober-hofft-auf-corona-impfung-schon-im-jaenner-2021>

(2) <https://www.derstandard.at/story/2000075709650/elektronischer-impfpass-soll-kommen>

Die unterfertigten Abgeordneten stellen daher folgende

Anfrage:

1. Wie viele **Personen** (ohne Mehrfachzählungen bei zwei Impfungen) wurden bereits gegen COVID19 geimpft? (nach Kalenderwoche und Bundesland)
 - a. insgesamt?
 - b. über 80 Jahre?
 - c. Angehörige eines Gesundheitsberufs?

Dieser Text wurde elektronisch übermittelt. Abweichungen vom Original sind möglich.

- d. Personen abseits der Impfplan-Priorisierung?
2. Wie viele **Impfungen** gegen COVID19 wurden bereits verabreicht? (nach Kalenderwoche und Bundesland)
 - a. insgesamt?
 - b. an Personen über 80 Jahre?
 - c. an Angehörige eines Gesundheitsberufs?
 - d. Impfungen abseits der Impfplan-Priorisierung?
3. Wie viele COVID19-Impfdosen wurden an die Impfstellen ausgeliefert? (nach Kalenderwoche und Bundesland)
4. Liegen Ihnen tagesaktuell die personenbezogenen Impfdaten vor? Wenn nein, weshalb nicht?
5. Wie werden die Impfungen bzw. geimpften Personen konkret dokumentiert?
6. Wieso haben Sie den e-Impfpass nicht rechtzeitig vor den COVID19-Impfungen flächendeckend ausgerollt, obwohl dieser bereits im März 2018 beschlossen wurde?
7. Welche Kontrollmaßnahmen haben Sie angelegt, um sicherzugehen, dass geimpfte Personen zu prioritären Personengruppen gehören? (z.B. Gesundheitsberuferegister, Alter, Risikogruppen, usw.)